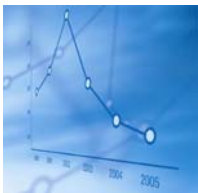


Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Meinung ist uns wichtig. Daher wollen wir in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Frau Prof. Dr. Kuchta, alle 326 UmweltPartner befragen und erfahren, wie zufrieden Sie mit der UmweltPartnerschaft sind und welche Erwartungen Sie für die Zukunft an die UmweltPartnerschaft haben. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Fragen zu beantworten. So können wir Ihre Meinung systematisch erfassen und unsere Angebote zielgruppengerecht optimieren. Die telefonische Befragung startet am 29. 05.2006. Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

### Betriebliche Umweltkennzahlen



In der Qualifizierungsgruppe „Betriebliche Umweltkennzahlen für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes“ sind noch Plätze frei, sie wird noch im Mai 2006 starten. In den folgenden 10 Monaten sind 6 Treffen von je zwei Stunden geplant. Inhalte

und Struktur der Treffen sollen einerseits auf dem Ratgeber „Der betriebliche Umweltindex (BUX)“ und dem dort enthaltenen Lebenslauf eines Kennzahlensystems und andererseits auf den Vorschlägen und Problemstellungen der beteiligten Betriebe basieren. Die Weiterbildung richtet sich sowohl an Unternehmen, die bereits mit Umweltkennzahlen arbeiten, als auch an solche, die ein Kennzahlensystem aufbauen wollen.

Die Teilnahme kostet 400 €, für UmweltPartner ermäßigt 350 € (jeweils zzgl. MwSt). Anmeldung bei Frau Schäfer (Coaching, Beratung, Umweltmanagement), Tel.: 0421/3379112, Fax: 0721/151-292411, E-Mail: BUX@dorotheeschaefer.de

### Neues in Sachen Förderprogramme



Seit dem 01.04.2006 ist das neue Klimaschutzprogramm „Bioenergie“ in Kraft. Das bisherige Programm

„Heizung und Solar“ wird durch zwei neue ersetzt: „Solarthermie“ und „Bioenergie“.

Das Programm „Bioenergie“ fördert vollautomatisch arbeitende Holzpellets-Heizanlagen, Biomasse-Verbrennungsanlagen, Pflanzenöl-BHKW und andere Biogas- sowie Umwandlungs- und Verteilungsanlagen.

Das Programm „Solarthermie“ enthält die bisherigen Förderungen zur thermischen Solarnutzung, die in „Heizung und Solar“ enthalten waren.

Diese bundesweit einzigartigen Förderprogramme unterstützen Investitionsentscheidungen nachhaltig und lassen sich hier aufrufen:

- [http://www.arbeitundklimaschutz.de/we\\_03\\_foerderung/we\\_03\\_foerderung\\_pdf/foerderung\\_bioenergie2006.pdf](http://www.arbeitundklimaschutz.de/we_03_foerderung/we_03_foerderung_pdf/foerderung_bioenergie2006.pdf)
- [http://arbeitundklimaschutz.de/30\\_solar/foerder\\_hhsolar.htm](http://arbeitundklimaschutz.de/30_solar/foerder_hhsolar.htm)

### Noch 2 Plätze im QuB-Kurs frei!



Am 31.05.2006 startet der nächste Kurs zur Zertifizierungsvorbereitung zum Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB), einem Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem, speziell für kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe. 2 Plätze sind im Kurs noch

frei! Der Kurs erstreckt sich etwa über ein halbes Jahr und beinhaltet 4 Workshops und 2 Betriebsberatungen. Die Kursgebühr wird von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) gefördert und beträgt beispielsweise für Betriebe mit weniger als 30 Mitarbeiter 400 € (zzgl. MwSt).

Anmeldungen bitte an Herrn Dr. Below (Managementsysteme und Seminare), Tel.: 0431/3004411, E-Mail: [info@dr-below.de](mailto:info@dr-below.de) oder Frau Dr. Selke (BSU), Tel.: 42845-4311, E-Mail: [kerstin.selke@bsu.hamburg.de](mailto:kerstin.selke@bsu.hamburg.de)

### Umwelthaftung – was Führungskräfte wissen müssen



Am 08.06.2006, 14:30 bis 17:30 Uhr, findet in der Handelskammer (HK) eine

Veranstaltung der HKS Handelskammer Service GmbH zum Thema Umwelthaftung statt. Hintergrund: Das geltende Umweltrecht erlegt Unternehmen verschiedenster Branchen weit reichende Handlungs- und Sorgfaltspflichten auf. Seine wesentlichen Vorschriften zu kennen und richtig einzuschätzen ist daher für die betriebliche Praxis unerlässlich. Gerade Führungskräfte sollten Basiskenntnisse über die für ihr Unternehmen relevanten Vorschriften haben – bei Rechtsverstößen im Umweltbereich kann sie im Einzelfall eine persönliche Haftung treffen. Verschaffen Sie sich deshalb Klarheit darüber, welche Bedeutung das Thema Umwelthaftung für Sie und Ihr Unternehmen hat. Die Veranstaltung richtet sich in besonderer Weise an Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie leitende Angestellte von Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 75,- € zzgl. MwSt. Anmeldung (bis 01.06.2006) und Information bei

Frau Ertas (HK), Tel.: 36138-246, Fax: 36138-270

## Flächenschonendes Bauen



Ein neuer Themenschwerpunkt der Umwelt-Partnerschaft soll der „Sparsame Flächenverbrauch“ werden. Es werden gute Beispiele gesucht, wie gewerbliche Neubauflächen intensiver genutzt werden können oder auch

wie bislang extensiv genutzte gewerbliche Bestandsflächen nun intensiver genutzt werden, insbesondere in der Logistik. Wer Interesse an dem Thema hat, nimmt bitte Kontakt auf mit: Frau Poschmann, Tel.: 42845-3003, E-Mail: [meike.poschmann@bsu.hamburg.de](mailto:meike.poschmann@bsu.hamburg.de).

## Landesinitiative Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie präsentierte sich auf der Hannover Messe 2006

In Hamburg entsteht viel Neues. Und damit ist nicht nur das größte innerstädtische Bauprojekt Europas – die HafenCity – gemeint, sondern auch die Bereitschaft, in neue Technologien zur Energieversorgung zu investieren. Kenntnisse und Erfahrungen in konkreten Wasserstoff- und Brennstoffzellenanwendungen haben Hamburg kompetent gemacht. Wissen, das in der Initiative Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie Hamburg gebündelt ist.

Mit viel Engagement arbeitet sie daran, die Position der Hansestadt in der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie zu stärken. Auf der diesjährigen Hannover Messe präsentierte sie sich erstmals einem internationalen Publikum. Und das Interesse war riesengroß. Viele Besucher des Messestands waren beeindruckt von der Vielzahl an Projekten, die in kürzester Zeit in Hamburg realisiert wurden. In einer neuen Broschüre stellt sich die Landesinitiative vor. Sie können sie bestellen bei Herrn Pinnau, Tel.: 42845-2673, E-Mail: [hendrik.pinnau@bsu.hamburg.de](mailto:hendrik.pinnau@bsu.hamburg.de)

## REACH



Aktuelle Informationen zum Stand finden Sie unter: [www.reach-info.de](http://www.reach-info.de).

Um den Handel mit chemischen Substanzen möglichst sicher zu gestalten hat die EU-Kommission einen Entwurf zur Neuordnung der Chemikalienpolitik vorgestellt: REACH. Diese Verordnung wird das Anmelden, Bewerten und Zulassen von Chemikalien regeln. Mit REACH wird die Verantwortung für die Überprüfung der Chemikaliensicherheit auf die Hersteller und Importeure übertragen werden. REACH wird ca. 30.000 im Handel erhältliche Stoffe erfassen, bis zu 1.500 besonders besorgniserregende Stoffe werden zulassungspflichtig. Die Verordnung wird voraussichtlich 2007 in Kraft treten.

## Materialkosten im Visier



Nehmen Sie mit Unterstützung der deutschen Materialeffizienzagentur (demea) Ihre Materialkosten ins Visier. Ein lohnenswertes Ziel nicht nur bei steigenden Rohstoffpreisen, sondern auch wenn die Materialkosten einen hohen Anteil an den Gesamtproduktionskosten ausmachen. Die demea setzt das Förderprogramm „Materialeffizienz“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie um. Gefördert werden kleine und mittelständische Unternehmen. Sie werden durch Beratung und Potenzialanalysen dabei unterstützt, Einsparungs- und Innovationspotenziale bei Energie- und Materialkosten zu entdecken und Produktionsprozesse oder Produktneuerungen zielgerichtet daran auszurichten. Antragsberechtigt sind Unternehmen aus den Branchen der Herstellung von Metallerezeugnissen, Herstellung von Kunststoffwaren, Herstellung von Anlagen zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung sowie der chemischen Industrie ohne Grundstoffindustrie. Anträge zum Förderprogramm können bis zum 30.09.2007 an die demea gestellt werden. Weitere Informationen können Sie unter [www.materialeffizienz.de](http://www.materialeffizienz.de) abrufen oder erfragen bei Frau Knaack, Tel 42845-2688; [antje.knaack@bsu.hamburg.de](mailto:antje.knaack@bsu.hamburg.de)

Über den Stand des IPP- Projekts für einheitliche ökologische Produktinformationen für Produkte der diagnostischen Bildgebung können Sie sich informieren unter: [www.umweltpartnerschaft.hamburg.de](http://www.umweltpartnerschaft.hamburg.de) (rechte Spalte: Integrierte Produktpolitik, Projekt IPP-Medizintechnik).

## Drei auf einen Streich für's Handwerk

Unsere speziellen Angebote speziell für Handwerksbetriebe

- Umweltcheck für's Handwerk
- Unternehmen für Ressourcenschutz
- Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe

sind in einem neuen Flyer zusammengefasst. Nähere Informationen und den Flyer erhalten Sie bei Frau Dr. Selke (BSU), Tel.: 42845-4311, E-Mail: [kerstin.selke@bsu.hamburg.de](mailto:kerstin.selke@bsu.hamburg.de)



## Fragen zur Gefahrstoffverordnung?



Die neue Gefahrstoffverordnung gilt zwar bereits seit dem 01.01.2005. Doch bei der praktischen Umsetzung tauchen im Betrieb doch noch einige Unklarheiten auf. Zu vielen häufig gestellten Fragen hat eine Arbeitsgruppe der zuständigen Fachbehörden und Aufsichtsdienste Antworten erarbeitet und als "Leitlinien zur Gefahrstoffverordnung" (LV45) veröffentlicht unter: [www.gefahrstoff-info.de](http://www.gefahrstoff-info.de)